

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Band: 20 (2022)

Artikel: Eiszeit
Kapitel: Die lange Reise der Findlinge
Autor: Alean, Jürg / Geiger, Pia / Flückiger, Peter F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem Rücken der Gletscher

Die lange Reise der Findlinge

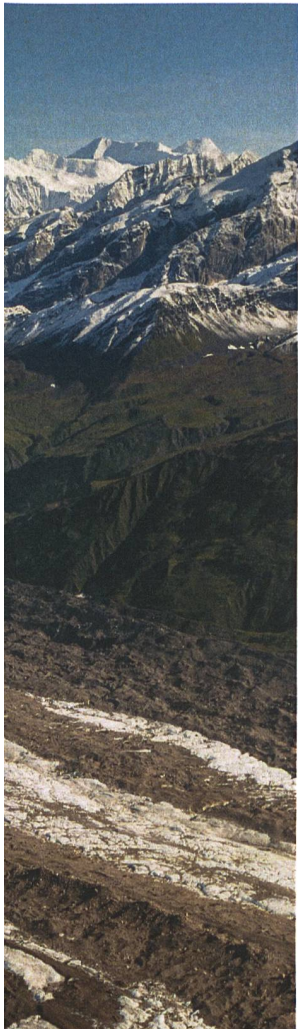
Die Eiszeitgletscher transportierten Felsblöcke aus den Alpen bis ins Mittelland und lagerten sie dort ab. Anhand der Gesteinszusammensetzung der Findlinge können wir rekonstruieren, woher die verschiedenen Gletscher kamen und welche Ausdehnung sie erreichten.

Alaska Range: Der Tokositna
Glacier transportiert grosse Mengen an Gesteinsschutt ins Vorland.
Je nach Herkunftsregion haben die Schuttstreifen (Mittelmoränen) eine andere Gesteinszusammensetzung und Farbe.

Fällanden, ZH: Im Jörentobel gibt es Hunderte von Findlingen aus Glarner Verrucano. Die auffällige Häufung auf kleinem Raum ist auf einen Bergsturz im Nährgebiet des eiszeitlichen Linth-Gletschers zurückzuführen.



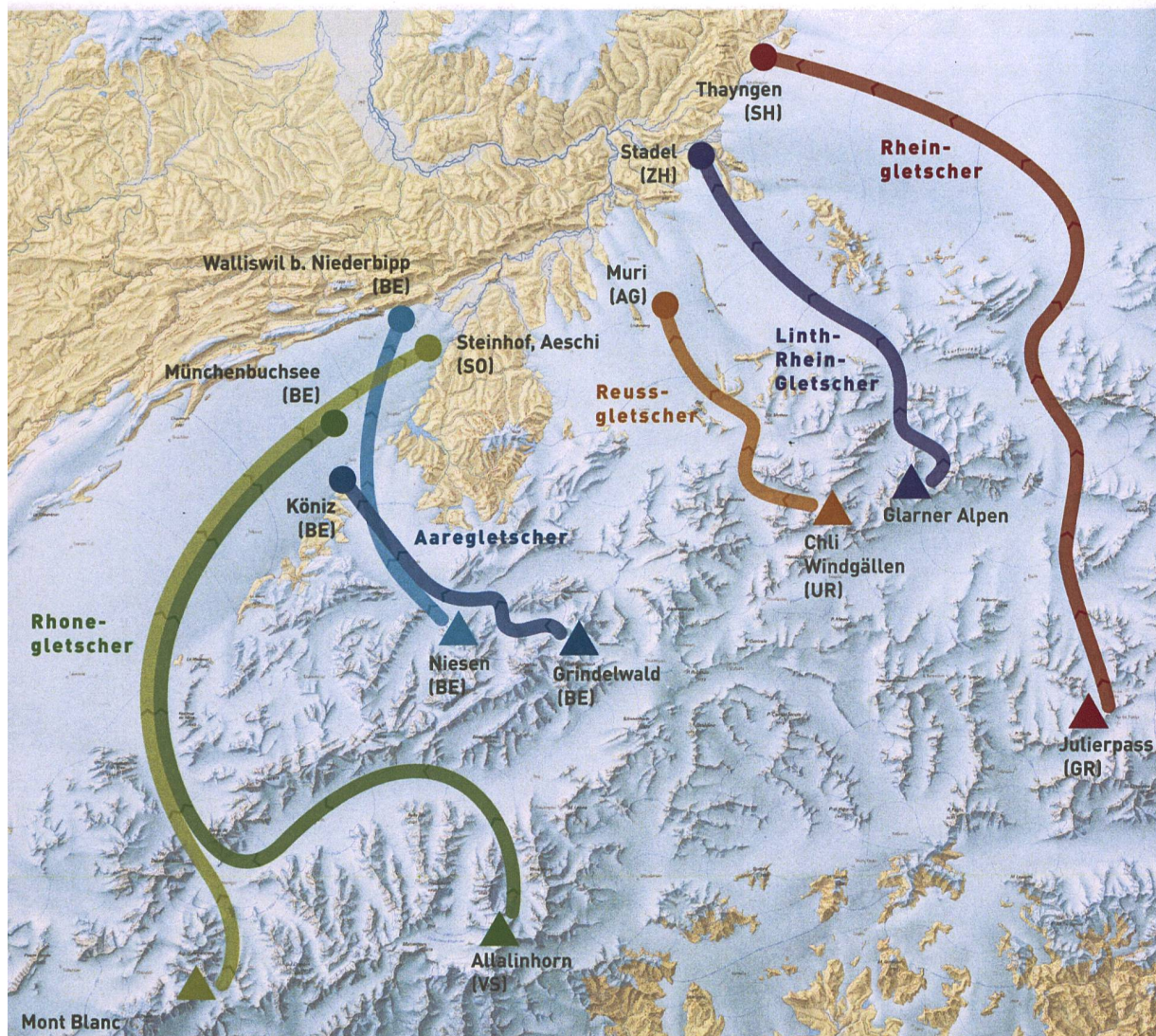
Steinhof, SO: Die «Grossi Flue» gehört mit einem Volumen von 1230 Kubikmetern und einem Gewicht von rund 3500 Tonnen zu den grössten Findlingen der Schweiz. Der Findling aus Hornblende-Granitgneis stammt aus einem Walliser Südtal und zeigt Abbauspuren aus der Zeit, bevor solche Naturdenkmäler unter Schutz gestellt wurden.



Buckskin Glacier, Alaska Range:
Nach einem Bergsturz auf einen Gletscher wandert die Bergsturzablagerung als kompakte Trümmermasse gletscherabwärts bis zur Gletscherstirn, wo die Gesteinsblöcke in einem eng begrenzten Gebiet abgelagert werden.

Im Eiszeitalter, beginnend vor 2,6 Millionen Jahren, stiessen die Gletscher mindestens 15-mal ins schweizerische Mittelland vor. Dabei transportierten sie Steine und Felsblöcke (Findlinge) aus den Alpen ins Mittelland. Die Ausdehnung der damaligen Gletscher verraten die sogenannten Leitgesteine. Diese kommen in den Alpen nur in einem bestimmten Gebiet vor. Wird ein Leitgestein in eiszeitlichen Ablagerungen im Mittelland gefunden, kann auf den Fliessweg des Eises geschlossen werden.

Die Karte zeigt die Gletscherausdehnung in der Schweiz während des Höhepunkts der letzten Eiszeit vor rund 24 000 Jahren und die «Reiserouten» ausgewählter Leitgesteine.



Mont-Blanc-Granit



Chli-Windgällen-Rhyolith



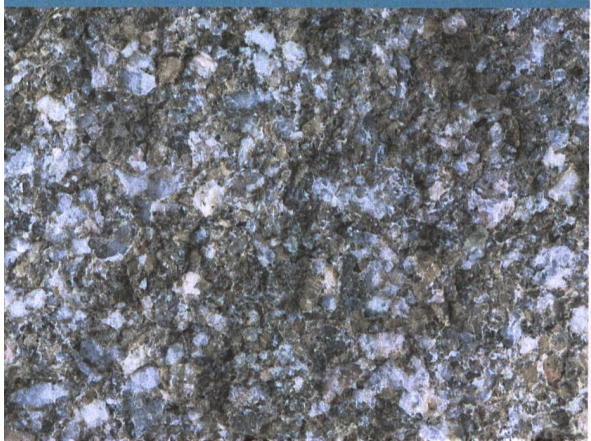
Altalin-Metagabbro



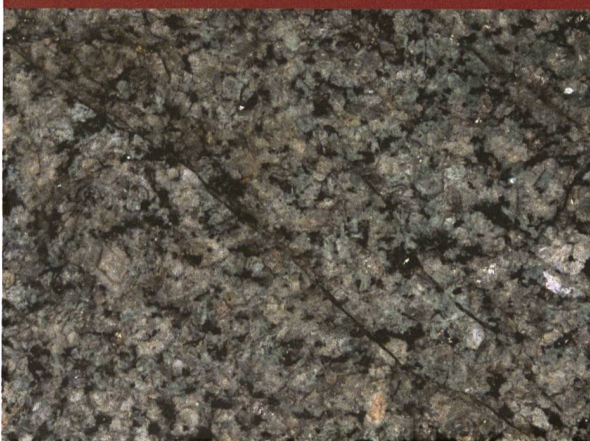
Glarner Verrucano



Niesen-Brekzie



Juliergranit



Grindelwaldner Marmor

